



## Wird unsere Welt immer besser und besser?

Wir machen unbestreitbar Fortschritte. Warum hat man also den Eindruck, dass die Welt immer schlechter und schlechter wird?

- Joel Hilliker
- [23.07.2018](#)

Hier nun ein paar gute Nachrichten. Wussten Sie, dass es weltweit immer weniger Armut gibt? Und wussten Sie, dass die weltweite Alphabetisierung immer mehr zunimmt? Wussten Sie, dass es laut der Statistiken jetzt weniger Gewaltverbrechen gibt und der IQ zunimmt? Wussten Sie, dass Kinderarbeit und Ausbeutung von Kindern abnimmt und die Menschenrechte mehr respektiert werden?

Unsere Schlagzeilen sind voll von gesellschaftlicher Spaltung, politischem Stillstand, internationalem Chaos, zunehmender Militarisierung, Umweltkatastrophen und anderer Probleme. Sehen Sie sich die Nachrichten an und es sieht so aus, als würden sich die Bedingungen auf der Welt immer mehr verschlechtern.

Aber es gibt intelligente Menschen, die argumentieren, dass die Nachrichten sich naturgemäß nur auf Gefahren, Leiden und Traumata beschränken; dadurch machen wir uns leicht falsche Vorstellungen von der Welt. Diese Leute sagen, die Daten würden zeigen, dass die Menschheit gewaltige Fortschritte gemacht hat. Ihre Argumente sind überzeugend.

Wird also die Welt immer besser? Oder stehen wir kurz vor dem dritten Weltkrieg? Oder vielleicht sogar beides?

## Den Fortschritt messen

Der Harvard-Professor der Psychologie Steven Pinker meint, das sei zu pessimistisch. In seinem kürzlich erschienen Buch *Enlightenment Now: The Case for Reason, Science, Humanism and Progress* (Aufklärung jetzt: Argumente für Vernunft, Wissenschaft, Humanismus und Fortschritt) bringt er nachhaltige Argumente dafür, dass die Welt tatsächlich besser wird.

In einem Vortrag über das Buch sagte Pinker: „Viele Leute hören jeden Morgen die Nachrichten und es wird ihnen Angst und Bange. Jeden Tag hören und lesen wir von Schießereien, Ungleichheit, Umweltverschmutzung, Diktaturen, Krieg und der zunehmenden Verbreitung von Atomwaffen. Man kann sich leicht täuschen lassen und von einer Verschlechterung ausgehen, wenn man die blutigen Schlagzeilen der Gegenwart mit den schöngefärbten Bildern der Vergangenheit vergleicht. Wohin entwickelt sich die Welt, wenn wir Wohlstand und Wohlbefinden der Menschen über eine gewisse Zeit mit dem gleichen Maß messen?“

Er verglich einige der neuesten Statistiken mit den entsprechenden Untersuchungen vor dreißig Jahren. Es mag überraschen, dass die Mordrate in Amerika in diesem Zeitraum von 8,5 pro 100 000 auf 5,3 gefallen ist. Der Prozentanteil der Amerikaner unterhalb der Armutsgrenze (die durch den Konsum festgelegt wird) ist von 11 Prozent auf drei Prozent gesunken. Der Anteil der Weltbevölkerung in extremer Armut ist von 37 auf 9,6 Prozent gefallen. Vor drei Jahrzehnten wüteten 23 Kriege – im Februar 2018 waren es nur noch 12. Die Zahl der Atomwaffen ist von 60 780 auf 10 325 gesunken. Die Zahl der Demokratien stieg von 45 demokratischen Regierungen, die über mehr als zwei Milliarden Menschen herrschten, auf jetzt 103 Demokratien, die 4,1 Milliarden Menschen regieren.

Vergleichen wir über einen längeren Zeitraum: In den letzten 200 Jahren ist die Lebenserwartung des Menschen von etwa 30 Jahren auf heute 76 Jahre gestiegen. Die Säuglingssterblichkeit ist schnell von 33 Prozent auf 6 Prozent gefallen. Infektionskrankheiten, Unterernährung und katastrophale Hungersnöte werden immer seltener, selbst in den ärmeren Ländern. Die Armut hat abgenommen: Die Welt ist heute etwa hundert Mal so wohlhabend wie Anfang des 19.

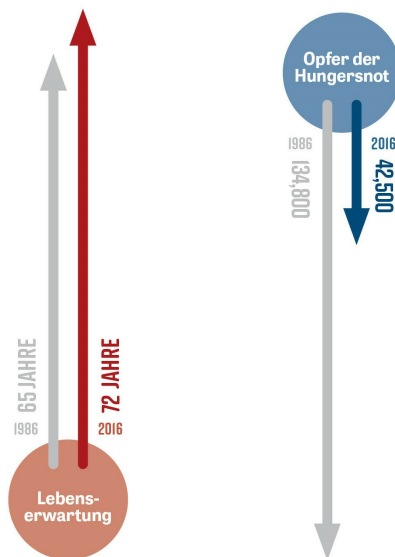
Jahrhunderts.

Das sind überraschende Entwicklungen und sie werden leicht für selbstverständlich gehalten. Wir denken nicht darüber nach, wie viel sicherer, gesünder, wohlhabender und langlebiger der Durchschnittsmensch heute ist, verglichen mit der Zeit vor nur ein paar Generationen. Ein Unterschied wie Tag und Nacht!

Eine weitere interessante Entwicklung ist die Zunahme der Schreib- und Lesefähigkeit. Vor zweihundert Jahren konnten nur 12 Prozent der Weltbevölkerung lesen und schreiben. Heute sind es 86 Prozent. Gleich nach den Grundbedürfnissen wie Nahrung, Unterkunft und Kleidung kommt die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben, die nicht nur von großer Bedeutung für die Lebensqualität ist, sondern auch die intellektuelle Entwicklung bestimmt, ja sogar die spirituelle Entwicklung.

Einige besondere Statistiken und Trends, die Beobachter wie Pinker anführen, mögen noch Stoff für Debatten sein. Aber viele sind auch berechtigt und es ist unbestritten, dass sie auch gebührend gefeiert werden sollten.

Viele Leute sehen diese Einschätzungen und schließen daraus, dass die Welt immer besser und besser wird und dass wir nur so weitermachen müssen wie bisher. Zum Beispiel sagte der damalige US-Präsident Barack Obama 2016: „Die Welt war noch nie weniger gewalttätig, gesünder, besser ausgebildet und toleranter gewesen und sie bietet mehr Chancen für mehr Leute, die besser vernetzt sind als je zuvor.“



Trotzdem bleibt die Frage: Warum haben viele von uns den Eindruck, dass wir uns einer globalen Katastrophe nähern, wenn wir doch besser essen, mehr konsumieren und länger leben? Pinkers Erklärung dafür ist, dass die Nachrichteninhalte die Schuld daran tragen. „Sie werden nie erleben, dass ein Journalist sagt: ‚Ich berichte aus einem Land, das 40 Jahren lang in Frieden gelebt hat‘, oder aus einer Stadt, die nie einen Terroranschlag erlebt hat“, sagte er. „Wenn Sie unsere kognitive Voreingenommenheit und die Natur der Nachrichtenkanäle bedenken, dann verstehen sie, warum die Welt tatsächlich schon seit sehr langer Zeit dabei ist, hier und jetzt zu enden.“

Der Fortschritt bewirkt, dass die Warnungen vor dem Ende der Welt wie ein Reklameschwindel klingen. Kann man aus Statistiken allgemeingültige Schlussfolgerungen ziehen?

## Fortschritt wozu?

Wenn wir die immer besser werdenden Einschätzungen der menschlichen Entwicklung betrachten, stellt sich die Frage: *Was ist die Ursache dafür?* Warum leben die Menschen jetzt länger, verdienen mehr Geld und erhalten eine bessere Ausbildung?

Pinker gibt folgende Antwort: „Der Fortschritt ist nicht eine mystische Kraft oder ein dialektisches sich noch höher erheben. Er ist kein mysteriöser Kreisbogen der Geschichte, der zur Gerechtigkeit zurückkehrt. Er ist das Ergebnis des menschlichen Bemühens, beherrscht von einer Idee, die wir mit der Aufklärung des 18. Jahrhunderts in Verbindung bringen, wenn wir nämlich Vernunft und Wissenschaft anwenden, um das menschliche Wohlbefinden zu steigern, können wir Schritt für Schritt

Erfolg haben... Wir werden nie eine vollkommene Welt erreichen und es wäre auch gefährlich, so etwas anzustreben. Aber wir können uneingeschränkt Verbesserungen erzielen, wenn wir auch weiterhin unser Wissen dazu verwenden, die Menschheit aufblühen zu lassen. Diese heroische Geschichte ist nicht einfach nur ein weiterer Mythos. Mythen sind erfundene Geschichten, aber diese ist wahr, jedenfalls nach unserem bestem Wissen – die einzige Wahrheit, die wir haben können.“

In einem Artikel im *Wall Street Journal* zu dem Thema fasste Pinker es so zusammen: „Unsere Vorfahren haben Dogma, Tradition und Autorität durch Vernunft, Debatte und Institutionen der Wahrheitsfindung ersetzt. Statt Aberglauben und Magie praktizierte man die Wissenschaften. Werte wie der Ruhm des Stammes, die Nation, die Rasse und der Glaube wandelten sich und wurden zur universellen Blüte der Menschheit“ (13. Februar). Er gibt viele spezifische Beispiele dafür, wie diese Vorgehensweise zu Fortschritten in der Medizin, Gesundheit, der Produktion von Lebensmitteln, der öffentlichen Sicherheit und dem Frieden zwischen den Nationen geführt hat. Er sagt, die Hauptursache sind die *Fähigkeiten der Menschen*.

Nach dieser Ansicht ist die Entwicklung der Menschheit so etwas wie eine riesige Rampe, die aus der menschlichen Armseligkeit und Unwissenheit nach oben zu den größeren Errungenschaften und zur Glückseligkeit führt. Das stimmt mit dem evolutionären Modell überein: Wir haben uns ausgehend von einfachen Elementen über die einzelligen Organismen zu komplexeren Lebensformen entwickelt und wir entwickeln uns weiter, um noch klüger, noch fähiger und noch robuster zu werden. Wir pflegten früher auf Papyrus zu schreiben – jetzt kommunizieren wir mit Smartphones. Einst haben wir Pferdewagen gebaut – jetzt bauen wir Raumschiffe. Mit Sicherheit sind wir Menschen, die wir so eine erstaunliche Technologie entwickelt haben, auch in der Lage, Systeme zu entwickeln, die Kriegen und Verbrechen ein Ende setzen.

Doch diese Theorie hat auch gefährliche Schwachstellen.

## Materieller Fortschritt – spirituelles Versäumnis

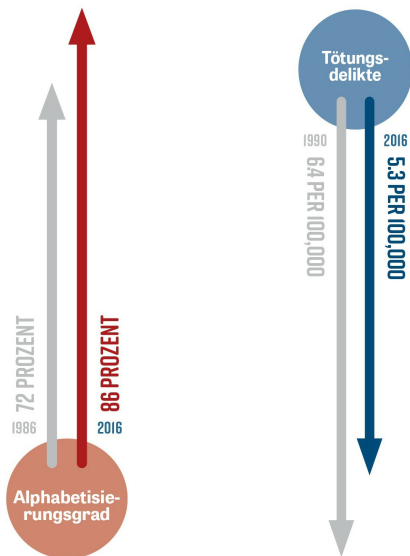
Wenn man sich die Fortschritte der letzten 200 Jahre genauer ansieht, stellt man fest, dass das meiste davon *materieller Natur* ist. Sie haben mit Materiellem zu tun, mit physikalischen Elementen. Diese Fortschritte haben wenig – oder gar nichts – mit den *Beziehungen der Menschen untereinander* zu tun.

„Wie kommt das Paradoxon zustande: Einerseits atemberaubender Fortschritt, andererseits sich zuspitzende existenzbedrohende Probleme?“ fragte Herbert W. Armstrong in seinem Buch [Geheimnis der Zeitalter](#). „Warum kann das Gehirn, das Raumfahrzeuge, Computer und wissenschaftlich technische, industrielle Wunderwerke baut, nicht auch Probleme lösen, an denen sich die menschliche Hilflosigkeit erweist? ... Ungeheurer Fortschritt ist in den entwickelten Ländern erzielt worden. Diese Länder haben eine hochtechnisierte Welt voller Luxus, Bequemlichkeit und aller modernen Annehmlichkeiten hervorgebracht. Aber gleichzeitig sind sie voller Kriminalität, Gewalt, Ungerechtigkeit, Krankheit und zerrütteter Familien.“

Der Grund für dieses Paradoxon ist, dass die Menschheit von dem wirklichen spirituellen Wissen abgeschnitten ist. Das wird in dem Buch [Geheimnis der Zeitalter](#) erklärt (das Ihnen auf Bestellung kostenlos zugesandt wird). Mehr dazu später.

Die Geschichte der Menschheit enthält auch viel *falsche* spirituelle Information, Aberglaube und Dogmen. Und als all das in den letzten Jahrhunderten hinterfragt wurde, wurde im materiellen Wissen ein entsprechend großer Sprung nach vorn getan. Die westliche Welt und auch der Rest der Welt haben seit dem dunklen Zeitalter ein enormes Wissen angehäuft. Im vergangenen Jahrhundert hat sich die Produktion von wissenschaftlicher Information exponentiell vervielfacht.

Das hat jedoch den Mangel an *wahrem spirituellen Wissen* nicht beseitigt, das man materiell oder wissenschaftlich nicht messen kann.



Auch wenn das materielle Wissen stark zugenommen hat, werden doch die Grenzen dieses Fortschritts ohne spirituelle Dimension bald sichtbar werden. Manche menschliche Errungenschaften haben ihren Höhepunkt schon erreicht und sind schon im Niedergang begriffen. Und andere Errungenschaften haben Langzeitwirkungen, die noch nicht eingetreten sind.

Nehmen Sie zum Beispiel den bemerkenswerten Rückgang der Hungersnöte, wofür Pinker den Fruchtwechsel verantwortlich macht, sowie die synthetischen Düngemittel, die Mischformen und die Landmaschinen. Das führt zu einer höheren Nahrungsmittelproduktion und deshalb leiden viel weniger Menschen Hunger. Aber um das zu erreichen, haben wir die Böden ausgelaugt und die natürlichen Nährstoffe verbraucht. Wenn wir nicht auch weiter immer mehr Kunstdünger und industrielle Anbaumethoden verwenden, werden gewaltige Flächen sehr bald verwüsten. Derzeit produzieren diese Flächen immer weniger nährstoffreiche Lebensmittel. Daher auch die enorme Ausbreitung der chronischen Krankheiten und der stark zunehmende Bedarf an Kliniken, medizinischen Zentren, Krankenhäusern, Krebszentren und Hospizen.

Pinker erwähnte Wohlfahrtsprogramme als einen weiteren Fortschritt. Aber trotz der wichtigen Funktion, die diese Programme erfüllen, werden sie in stark zunehmendem Maße für Übertreibung und politische Betrugereien missbraucht. Die Länder verschulden sich bis zum Bankrott, um ihren Bürgern diese „fortschrittliche Errungenschaft“ zur Verfügung stellen zu können.

Das gilt zum Beispiel für die hohen Kosten unserer modernen Wunderlösungen für uralte Probleme. Wir kaufen den Fortschritt buchstäblich, indem wir Schulden machen – Schulden, die unsere Kinder später zurückzahlen müssen. Der Tag der Abrechnung wird kommen.

Die Bedingungen mögen jetzt besser sein als vor dreißig Jahren. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie in weiteren dreißig Jahren noch besser sein werden.

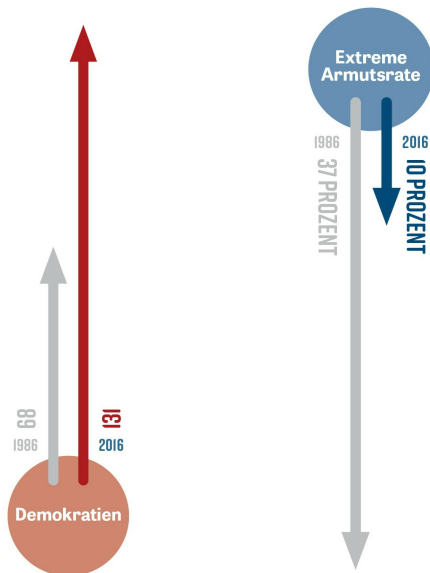
## Eine rückläufige Entwicklung

Einige unserer Fortschritte sind bereits wieder rückläufig. Während Pinker zum Beispiel sagt, der durchschnittliche IQ sei in den letzten zwei Jahrhunderten um dreißig Punkte gestiegen, zeigt eine kürzlich durchgeführte große Studie in letzter Zeit einen Abfall des IQ um sieben Punkte pro Generation.

Allgemein gesagt sind einige dieser Ideale, die laut Pinker (womit er eigentlich Recht hat) für den Fortschritt des Menschen gesorgt haben, schon wieder dabei, zu verschwinden. Unsere derzeitige Generation ist gerade dabei, auf Grundprinzipien zu verzichten, die jahrhundertlang für erhöhter Stabilität, bessere Chancen, Erfolg und Gerechtigkeit für Millionen von Menschen gesorgt haben.

Paul Bonicelli hat bei der amerikanischen Agentur für internationale Entwicklung und für den Ausschuss für Außenpolitik des Repräsentantenhauses gearbeitet. Er schrieb im *Federalist*: „Auch wenn die ‚Aufklärung‘ nun schon einige Zeit die Lebensumstände der Menschen auf der ganzen Welt verbessert hat, ist sie doch in den letzten Jahren von der modernen Linken und auch von einigen Elementen der Rechten abgelehnt worden. In unseren Universitäten wurden aufgeklärte

Vorstellungen über Rechtsstaatlichkeit und Redefreiheit durch Universitätstribunale und das Veto von Zwischenrufern ersetzt. Die Aufklärung wurde als Projekt von rassistischen weißen Männern verdammt und als Produkt einer Gesellschaft, die dem Imperialismus und dem Kolonialismus treu ergeben ist. Selbst das aufgeklärte Konzept der objektiven Wahrheit wurde von Akademikern und Aktivisten gleichermaßen verspottet“ (14. Februar).



Die Rechtsstaatlichkeit und die Zuverlässigkeit des rationalen Denkens, die Tatsache, dass es so etwas wie die Wahrheit gibt – das sind lebenswichtige Prinzipien für Stabilität und langfristigen Wohlstand, die wir über Generationen für selbstverständlich gehalten haben. Aber jetzt werden sie verschmäht.

Sogar die Demokratie ist auf dem Rückzug. „Die fortschreitende Ausbreitung der Demokratie in den 1990er Jahren ist inzwischen einer Stagnation der Demokratie gewichen, ja sogar von einem Rückgang der Demokratie abgelöst worden“, schrieb *Foreign Policy* (8. September 2016). Die Brookings Institution sagt, dass einige Analysten und politische Entscheidungsträger glauben, „dass die Demokratie ausgedient hat.“ Die Studie über die Freiheit in der Welt 2018 des „Freedom House“ fand heraus, dass die Demokratie schon seit nunmehr 12 Jahren überall auf der Welt rückläufig ist: „Es gibt mehr Länder auf der Welt, in denen die Demokratie Rückschläge erlitten hat, als Länder, die demokratischer geworden sind. Länder, die noch vor zehn Jahren als vielversprechende Demokratien galten, wie zum Beispiel die Türkei und Ungarn – haben sich in autoritäre Regime verwandelt. Das Militär in Myanmar, das 2010 eine begrenzte demokratische Öffnung zuließ, führte 2017 eine schockierende Kampagne ethnischer Säuberung durch und wies jede internationale Kritik seiner Vorgehensweise zurück. Derweil sind die mächtigsten Demokratien der Welt in scheinbar unlösbare Probleme im eigenen Land verwickelt, eingeschlossen wirtschaftlicher Ungleichheiten, Zersplitterung der Parteien, terroristischer Anschläge und den Zustrom von Flüchtlingen, der das Verhältnis der Bündnispartner belastet und die Furcht vor den ‚Andersartigen‘ schürt.“

Während die Demokratien zerfallen, bilden sich autoritäre Regime in etlichen Ländern, unter anderem auch in einigen der einflussreichsten Länder der Welt. Russlands Präsident Putin fördert den Personenkult, hat die Wahlen in Russland zum Gespött gemacht, die Verfassung geändert und Dissidenten und Journalisten ermorden lassen. Er hat Kriege geführt und ist in Länder einmarschiert und hat sie annektiert. Der chinesische Präsident Xi Jinping hat ähnliche Veränderungen der Regierung seines Landes durchgesetzt, was ihm selbst für längere Zeit mehr Macht sichern wird und seine Macht über sein Volk und seine Streitkräfte vergrößert. Starke Männer sind jetzt auf den Philippinen, in Thailand, in der Türkei, in Saudi Arabien, Ungarn, Österreich und anderswo an die Macht gekommen. Der nächste könnte Deutschland übernehmen.

Wenn es den Menschen wirklich besser gehen würde, dann wären der Rechtsstaat, die Demokratie und die absolute Wahrheit dabei, die Rampe hochzusteigen. Aber diese Prinzipien werden jetzt wohl eher verworfen. Also kann das definitiv kein weiterer Schritt in Richtung auf eine immer besser werdende Welt sein.

## Eine Ära großer Gefahren

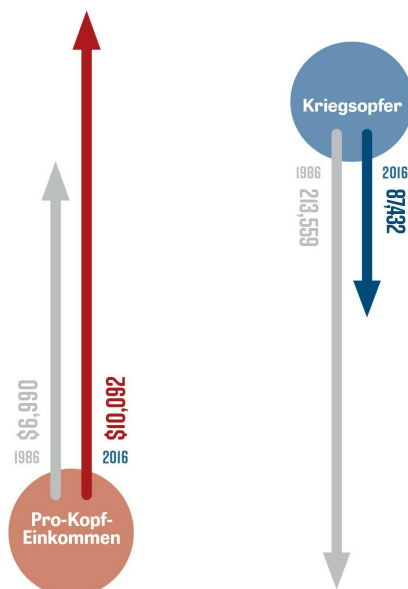
Während wir den Niedergang der Demokratie und den Aufstieg des Autoritarismus weltweit beobachten, wird auch ein

globaler Anstieg der militärischen Ausgaben offensichtlich. Unsere so fortschrittliche Welt nutzt ihre bessere Ausbildung, ihre Technologie und ihren Reichtum dazu, sowohl Atomwaffen, als auch chemische und biologische Massenvernichtungswaffen zu entwickeln und Raketen, Jets, Schiffe und U-Boote zu bauen, mit denen diese Waffen in wenigen Minuten zum Einsatz gebracht werden können. Diese Waffensysteme sind einerseits ein großer Fortschritt; andererseits sind sie aber auch ein Rückschritt der schlimmsten Sorte auf der Welt.

*Yale Global Online* berichtete, dass inzwischen 23 Länder chemische Massenvernichtungswaffen lagern oder in der Lage sind, diese herzustellen: Das sind China, Ägypten, Indien, Indonesien, Irak, Israel, Japan, Kasachstan, Libyen, Myanmar, Nordkorea, Pakistan, Russland, Saudi Arabien, Serbien, Südafrika, Südkorea, Sudan, Syrien, Taiwan, die USA und Vietnam.

Die geschätzte Zahl der Atomwaffen hat sich tatsächlich von 60 780 auf 10 325 verringert. Zumindest gibt es kein Wettrüsten mehr zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, nur um immer mehr Atomsprengköpfe anzuhäufen. Aber die USA, Russland, China, Europa, der Iran und andere Länder – ja, sogar Terroristen produzieren um die Wette immer bessere und wirkungsvollere Waffen.

Man braucht nur eine Atomwaffe, um eine ganze Stadt voller menschlichen Fortschritts einzuäschern. Ein Atomkrieg würde nach einem Atomschlag nicht einfach enden. Atomwaffen sowie chemische und biologische Waffen liegen in den Händen von unzulänglichen und unvollkommenen Menschen mit begrenzten Fähigkeiten und Wissen. Einige dieser Leute sind die instabilsten und radikalsten Köpfe auf diesem Planeten.



Der Fortschritt ganzer Städte bei Hygiene und sanitären Anlagen, Ernährung, Gesundheitswesen, Handel, Freiheit des Denkens und des Rechts könnte in einem Augenblick verloren gehen, wenn Donald Trump, Theresa May, Benjamin Netanjahu, Emmanuel Macron, Narendra Modi, Shahid Khaqan Abbasi, Wladimir Putin, Xi Jinping oder Kim Jong-Un auf den Atomknopf drücken, um ihr Atomwaffenarsenal einzusetzen. Tausende Menschen sind schon qualvoll gestorben oder werden noch sterben, wenn Baschar al-Assad, Abdel Fattah al-Sisi, Ali Khamenei, Moon Jae-in oder andere ihre biologischen oder chemischen Waffen einsetzen. Wir Menschen haben tausende und abertausende von diesen teuflischen „Fortschritten“, die nur darauf warten zu explodieren.

Das ist die grimmige Konsequenz all dieses materiellen Fortschritts – und die gefährliche Folge dieser rein physikalischen Entwicklung, die nicht zum Entstehen eines wahrhaftigen spirituellen Verständnisses geführt hat.

## Wir haben uns früher geirrt

Pinker ist nicht der einzige Denker, der vernünftige Argumente dafür ins Spiel bringt, dass die Welt immer besser und besser wird. Tatsächlich haben die Experten zu allen Zeiten der Geschichte Frieden und Wohlstand vorausgesagt – jedes Mal kurz vor dem Krieg und den Katastrophen.



Auch ohne diese Experten neigen wir dazu anzunehmen, dass der Friede weiter Bestand haben wird. Aber außerhalb unserer begrenzten Wahrnehmungen gibt es Bedrohungen, die unser Leben und das Leben aller Menschen auf diesem Planeten vollständig verändern könnten.

Der britische Philosoph Bertrand Russell schrieb, die Rinder erwarten Fressen, wenn sie den Bauern sehen, aber am Ende wird der Bauer für sie zum Schlachter. Wenn etwas häufig passiert, gehen wir davon aus, dass es immer so weitergehen wird. Aber die Katastrophe, die das Ende unserer Welt herbeiführt, muss nur ein einziges Mal passieren. Tatsächlich *kann* sie auch nur einmal passieren. Deshalb müssen wir wachsam sein.

In der Geschichte gibt es eine lange Liste von vertrauensseligen, wohl erzogenen, aber fürchterlich falschen Vorhersagen des Friedens.

„Wir erleben gerade den einmaligen Augenblick in der Geschichte unseres Landes, in dem auf Grund der Situation in Europa erst einmal mindestens 15 Jahre Frieden herrschen wird.“ Das sagte der britische Premierminister im Jahre 1792. Ein Jahr später begann für Europa mit der französischen Revolution die Ära der napoleonischen Kriege, in denen Millionen Menschen umkamen.

Der britische Unterstaatssekretär im Außenministerium informierte den Außenminister dahingehend, dass „er in seiner langen Laufbahn in der Außenpolitik noch nie eine so lange Flaute erlebt habe und dass er sich keiner einzigen wichtigen Angelegenheit bewusst sei, in der der Außenminister handeln müsse.“ Das war 1870. *Am gleichen Tag* wurde dann in Spanien ein neuer Prinz gekrönt, was zum französische-russischen Krieg führte, in dem etwa eine halbe Million Menschen umkamen.

„Wir älteren Leute werden wahrscheinlich die entscheidenden Schlachten dieser kommenden Revolution nicht mehr miterleben“, sagte ein Mann namens Wladimir Lenin in einer Ansprache im Winter 1917. Sechs Wochen später begann die russische Revolution. Der anschließende russische Bürgerkrieg kostete etwa zehn Millionen Menschen das Leben, der schlimmste Bürgerkrieg der Menschheitsgeschichte.

„Meine lieben Freunde, zum zweiten Mal in der Geschichte kehrt unser Premierminister mit einem ehrenvollen Frieden aus Deutschland zurück. Ich glaube, das ist der Frieden unserer Zeit. Wir danken dafür von Herzen. Gehen Sie nach Hause und schlafen Sie sich erstmal schön und in aller Ruhe aus.“ Das sagte Neville Chamberlain, nachdem er das Abkommen mit Hitler unterzeichnet hatte. Ein Jahr später begann dann der zweite Weltkrieg. Er hörte nicht auf, bis etwa 80 Millionen Menschen ihr Leben verloren hatten.

Wie könnte man diese Neigung der menschlichen Natur zusammenfassen? Vielleicht so: „Wenn sie Frieden und Sicherheit sagen, dann überkommt sie plötzlich die Zerstörung.“



## „Frieden und Sicherheit“

Die großartigste Analyse der menschlichen Natur und die besten Indizien für zukünftige Ereignisse findet man in dem Buch, das der Schöpfer der Menschen selbst geschrieben hat. Die Heilige Schrift enthält zahlreiche Prophezeiungen, die ausführlich beschreiben, dass eine gewaltige globale Zerstörung urplötzlich geschehen wird. Diejenigen, die ihre Bibel studieren und die Ereignisse in der Welt verfolgen, werden in der Lage sein, die Katastrophe kommen zu sehen. Diejenigen, die das nicht tun, werden mit Blindheit geschlagen sein.

Viele Leute bemerken es nicht, doch Jesus selbst war auch ein Prophet. Einige Tage vor Seiner Kreuzigung baten Ihn Seine Jünger die Ereignisse zu beschreiben, die kurz vor Seiner Rückkehr passieren würden. Er antwortete mit der wichtigsten Prophezeiung des Neuen Testaments, die in Matthäus 24 geschrieben steht.

Die Zeichen, von denen Jesus sagte, sie würden kurz vor Seiner Rückkehr sichtbar werden, waren eine Naturkatastrophe nach der anderen. Er warnte vor Krieg und Kriegsgeschrei, Völker, die sich gegen andere Völker erheben würden, Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben und die schlimmste Leidenszeit der Menschheitsgeschichte: „Denn es wird dann eine

große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, Verse 21 und 22).

Jesus prophezeite die Vernichtung der Menschheit!

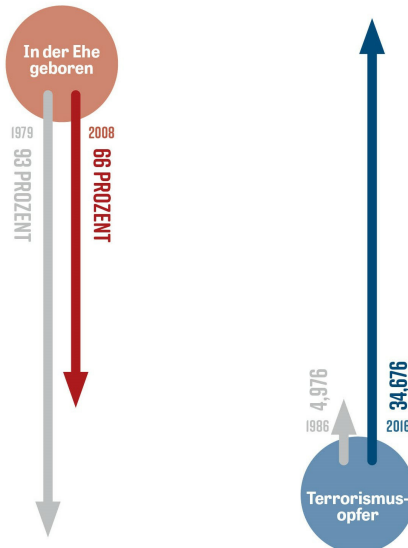
Das wäre zu Seinen Lebzeiten als Mensch unmöglich gewesen. Tatsächlich wurde es erst durch die Entwicklung der Atomwaffen und der chemischen und biologischen Waffen in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts möglich. Jesus prophezeite, die Vernichtung der Menschheit würde *in der Neuzeit stattfinden!*

Nachdem Er Seine spektakuläre Wiederkehr in Ruhm und Herrlichkeit beschrieben hatte, ermahnte Er uns, wachsam zu sein, denn „von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater“ (Vers 36). Er ermahnte Seine Jünger, auf diese biblischen Zeichen zu achten, damit sie wussten, wann Seine Wiederkehr kurz bevorstand. Diese Zeichen waren gleichbedeutend mit dem Selbstmord des Menschengeschlechts! Dorthin werden unsere Fortschritte uns führen.

## Sehen Sie sich die Geschichte an

Jesus benutzte auch ein historisches Beispiel, um den Zustand der Menschen kurz vor Seiner Wiederkehr zu zeigen: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37). Was taten die Menschen, die die Welt zu Zeiten Noahs bevölkerten? „Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten.“ (Vers 38). Die Menschen vergnügten sich in ihrer „fortschrittlichen“ Gesellschaft. Sie fürchteten keine größere Katastrophe. Aber als Gott diese selbe Zivilisation betrachtete, sah Er, „dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar. ... Aber die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voller Frevel... denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden“ (Genesis 6, Verse 5, 11 und 12).

Noah warnte die anderen Menschen in seiner Nähe, aber sie gingen nur weiter ihren Vergnügungen und Sünden nach. Und wie Jesus sagte: „Und sie beachteten es nicht, *bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin*–, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 39).



Diese Leute waren selbstbewusst, aber sie betrogen sich selbst. Sie dachten nicht, dass *jeder einzelne* ihrer tiefsten Gedanken einfach nur unablässig Böse war. Aber das waren sie. Gott löschte sie aus, damit ihren Geist nicht so verderbt werden wurde, um keine Erlösung zu erlauben. „Ebenso, wie es geschah zu den Zeiten Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. *Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbar werden*“ (Lukas 17, 28-30).

Menschen die im Zentrum von Sodom ihren Geschäften nachgingen oder in den Außenbezirken von Gomorra an einer sozialen Veranstaltung teilnahmen, sahen nicht ein, warum ihr Luxus, ihre Dekadenz und ihre Unmäßigkeit nicht immer



besser und besser werden sollten. *An nur einem Nachmittag* wurde dann alles zu Asche.

Steven Pinker hält unsere Toleranz und unsere Billigung und unser Lob für die Homosexualität für ein Zeichen unserer modernen Welt. Gott liebt die Sünder, aber Er *hasst die Sünde*, weil sie den menschlichen Fortschritt und sein Glück erniedrigt und zu Grunde richtet. Er weiß, wie destruktiv die Sünde ist – und am Ende wird Er sie auslöschen.

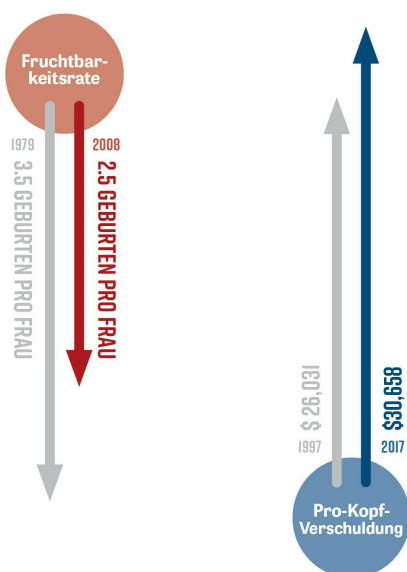
Wenn Sie die Prophezeiungen Christi im Zusammenhang mit den anderen biblischen Prophezeiungen sehen, wird klar, dass Er dabei ist, den Menschen zu gestatten, die Erde mit atomarem Feuer zu überfluten.

Hier nun, was Jesus Seine Jünger lehrte: „Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Darum seid auch ihr bereit! ...Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint“ (Matthäus 24, 42 und 44). Lukas 21, 34 und 35 zitiert Jesus, der sagt: „Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag *nicht plötzlich über euch komme wie ein Fallstrick* denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen“ (Lutherbibel, Ausgabe 1984).

## Vielfältige Warnungen

Die Bibel warnt wiederholt davor, wie das Experiment mit dem Menschen enden wird. In den Klageliedern Jesajas wird eine Vernichtung in der Antike beschrieben, die dieselbe moderne Katastrophe erahnen lässt, die auch Jesus prophezeite: „Die früher leckere Speisen aßen, verschmachten jetzt auf den Gassen; die früher auf Purpur getragen wurden, die müssen jetzt im Schmutz liegen. Die Missetat der Tochter meines Volks ist größer als die Sünde Sodoms, das *plötzlich unterging* ...“ (Klagelieder 4, Verse 5 und 6).

Jesaja 56, 10-12 beschreibt die nahende Gefahr und klagt besonders ihren Anführer an, der eigentlich davor warnen sollte. Dort heißt es: „Alle ihre Wächter sind blind, sie wissen alle nichts. Stumme Hunde sind sie, die nicht bellen können, sie liegen und jappen und schlafen gerne.“ Diejenigen, die eigentlich Alarm schlagen sollten, sind alle nur auf ihren Gewinn aus und sagen: „Kommt her, ich will Wein holen, wir wollen uns vollsaufen, und *es soll morgen sein wie heute und noch viel herrlicher!*“ *Unser Leben wird immer besser und besser.*



Mit 24 Stunden Nachrichtenberichterstattung erleben wir Krieg und Kriegsgeschrei, Umweltkatastrophen und andere Unglücke mit. Aber sie sind uns *gleichgültig*. *Nicht genug* um etwas dagegen zu unternehmen. Stattdessen trinken wir noch ein Glas Wein, während wir von CNN zu Fox, MSNBC oder ESPN umschalten.

Jesaja 22, 13 prophezeit, dass die Menschen tatsächlich selbst feststellen, dass ihre Lebensumstände schlecht sind, aber sie reagieren, indem sie sich übersättigen und denken: „Lasst uns essen und trinken; wir sterben doch morgen.“

„Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben;“ schrieb der Apostel Paulus in 1. Thessalonicher 5, 1-3. „denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird *wie ein Dieb in der Nacht*. Wenn

sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr – , dann wird sie das Verderben schnell überfallen...”

Es wird schnell und plötzlich kommen. Es wird an einem Tag geschehen. Es wird unerwartet sein. Es wird wie eine Falle plötzlich zuschnappen. Es wird katastrophal sein.

## Warnung und Hoffnung

Jesaja 30, 8 zeigt, dass Gott seinen Diener anwies, Seine Worte aufzuschreiben: „Zeichne es in ein Buch, dass es bleibe für immer und ewig.“ Warum wollte Gott, dass es aufgezeichnet und bewahrt werde? „Denn sie sind ein ungehorsames Volk und verlogene Söhne, die nicht hören wollen die Weisung des HERRN, sondern sagen zu den Sehern: ‚Ihr sollt nicht sehen!‘ und zu den Schauern: ‚Was wahr ist, sollt ihr uns nicht schauen! *Redet zu uns, was angenehm ist*; schaut, was das Herz begehrt!‘ “ (Verse 9 und 10).

Das ist die Natur des Menschen. Die Leute wollen die Wahrheit nicht hören. Sie wollen gute Nachrichten hören, selbst wenn es ein Schwindel ist. Sie wollen hören, dass unsere Generation klüger, gerechter und erleuchteter ist als je eine andere zuvor.

Die *Posaune* ist dafür da, diesen Geist zu bekämpfen, der „keine Prophezeiung hören will“. Wir verkünden, was Jesaja in den nächsten Versen aufschrieb: „Darum spricht der Heilige Israels: Weil ihr dies Wort verwerft und verlasst euch auf Frevel und Mutwillen und trotzst darauf, so soll euch diese Sünde sein wie ein Riss, wenn es beginnt zu rieseln an einer hohen Mauer, die plötzlich, unversehens einstürzt“ (Verse 12 und 13).

Gott ließ die Prophezeiungen von Jesaja, dem Apostel Paulus und Jesus Christus aufschreiben. Er ließ sie tausende von Jahren aufbewahren. Er stellt sie uns heute zur Verfügung. Sei es nun für die Zeitgenossen Noahs, die Zeitgenossen der Israeliten oder der neutestamentlichen Kirche, immer hat Gott einzelne Menschen oder Gruppen von Leuten dazu erwählt, Seine warnenden Worte an diejenigen zu übermitteln, die sie hören wollten.

Heute ist die *Posaune* diese Stimme. Die *Posaune* zeichnet dafür verantwortlich, die Prinzipien der Bibel, aber auch ihre Prophezeiungen zu übermitteln. Viele Leute denken, ‚Ethik‘ und ‚Moral‘ seien reine Privatsache, über die jeder selbst entscheiden muss. Sie gehen davon aus, dass die lokalen, nationalen und weltweiten Geschehnisse nichts damit zu tun haben, was für ein Privatleben wir führen. Aber die Weltereignisse – und die Weltkatastrophen – sind die *direkte Folge* unseres Privatlebens.

Die Sünde des Menschen führt zum Leiden des Menschen. Menschen, die Gottes Geboten gehorchen, erlangen die Glückseligkeit. Das zu verkünden ist die Pflicht der *Posaune*.

Die Menschen können nur durch menschliche Logik Gut und Böse nicht unterscheiden. Gottes Wort definiert, was Gut und Böse ist. Tatsächlich definiert es auch, worin wirklich der Fortschritt des Menschen besteht. Es zeigt nicht nur genau die Wirkung, sondern auch die Ursache. Und es warnt ganz besonders und wiederholt davor, was einer großen Zahl von Menschen zustoßen wird – wegen ihrer Sünden!

Die Frage, ob die Welt in materiellem Sinne immer besser wird, ist nicht annähernd so wichtig wie der geistige Zustand, in dem sich die Welt befindet. Und wenn man nach Gottes Maßstäben urteilt, ist die Antwort auf diese Frage unbestreitbar klar. Und die Konsequenzen sind erschreckend real.

## Was werden Sie tun?

Die warnende Botschaft der *Posaune* ist nicht nur für die breite Öffentlichkeit. Sie ist für jeden Einzelnen von Ihnen. Wenn Sie Beweise für die Warnungen der *Posaune* in Ihrer Bibel und in den Nachrichten finden, dann müssen Sie *diese Warnungen beherzigen*.

„Wer gegen alle Warnung halsstarrig ist, der wird *plötzlich* verderben, ohne alle Hilfe“ (Sprichwörter 29, 1).

Viele Leute entspannen sich und sind mit vielen Dingen nicht einverstanden, bleiben aber passiv. Und sie tun nichts. Viele Leute lesen die *Posaune* und sind mit vielem oder fast allem einverstanden, was wir veröffentlichen. Aber sie tun nichts.

Gott sagt; „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Jakobus 1, 22).

Als Jesus zum ersten Mal auf die Erde kam, verkündete Er das kommende Königreich Gottes. Zu den wenigen, die zuhörten und das beherzigten, sagte Er: „Tut Buße [Bereut], denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“

Gerade jetzt erkennt man Anzeichen für die Katastrophen, die noch vor Jesu Wiederkehr ausbrechen werden. Sein Kommen steht vor der Tür. Werden Sie zu Gott bereuen? Warten Sie nicht länger. Machen Sie nicht einfach nur weiter mit Ihrem Leben – kehren Sie nicht zurück zu Ihrem bequemen Tagesablauf. Lassen Sie es Ihnen durchs Herz gehen wie mit denen, die der Apostel warnte, und sie fragten: „Was sollen wir tun?“ (Apostelgeschichte 2, 37).

Darauf gibt es eine Antwort: „Tut Buße [Bereut] und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes“, sagte Petrus in Vers 38. Wie können

Sie zu Gott bereuen? Wie können Sie getauft werden? Wie können Sie Gottes Heiligen Geist empfangen? Wie können Sie den Katastrophen entkommen, die unsere Welt bedrohen? Wie können Sie Gottes Werk unterstützen? Wir können es Ihnen gerne zeigen. Setzen Sie sich über die Information auf der Rückseite dieses Magazins mit uns in Verbindung.

Sie können die unmittelbar bevorstehende, von Menschen gemachte Katastrophe verhindern. Sie können erfahren, was wirklicher Fortschritt ist. Aber nur, wenn Sie etwas unternehmen! ■



**Download oder bestellen  
Sie Ihr Gratisexemplar**

**Geheimnis  
der Zeitalter**

**jetzt, indem Sie  
hier klicken.**